

CoronaVirus – Maßnahmen und Empfehlungen für Betriebsfeuerwehren

Die aktuelle Situation rund um das Coronavirus stellt nicht nur jeden Einzelnen, sondern auch die Betriebsfeuerwehr vor große Herausforderungen. In weiterer Folge wollen wir Ihnen einige Hinweise zum Umgang mit diesem Thema geben.

Diese Maßnahmen dienen dem Eigenschutz der Mannschaft und sollen vor allem verhindern, dass unsere Mitglieder zu Kontaktpersonen der Kategorie I werden und dadurch die Schlagkraft und Mannschaftstärke in den nächsten Wochen gesichert bleibt.

Bei den Betriebsfeuerwehren liegt der Umstand vor, dass es sich teilweise um Mitglieder einer hauptberuflichen Betriebsfeuerwehr handelt, als auch um Mitglieder, welche bei einem Vorfall ihren Arbeitsplatz verlassen, um in den Einsatz zu gehen. Dieser Umstand erschwert die taktische Ableitung, da der Personenkreis mit denen nicht hauptberufliche Feuerwehrmitglieder Kontakt haben schwerer einzugrenzen ist als bei hauptberuflichen Kameraden.

Jedoch auch bei hauptberuflichen Betriebsfeuerwehren sind zwingend Regeln zu beachten, um das Risiko einer Ansteckung zu vermeiden.

Wie ansteckend ist dieses neue Coronavirus?

Die Mensch-zu-Mensch-Übertragung stellt den wichtigsten Infektionsweg dar.

Neben den Sekreten des Atmungstraktes und Speichel könnten auch Ausscheidungen (Harn, Stuhl) und Körperflüssigkeiten infektiös sein.

Inkubationszeit (Zeit zwischen der Infektion und dem Ausbruch der Krankheit) 2-14 Tage.

Im Dienstbetrieb heißt das-

- Dienstübergaben sollten möglichst kontaktlos erfolgen
- Halten Sie einen Abstand zueinander von mindestens einem Meter ein (besser sind zwei Meter)
- Versuchen Sie Gruppen zu bilden, welche gemeinsame Arbeiten und Dienste erledigen
- Ein Vermischen von Personal erhöht das Risiko einer Infektion

- Gemeinsames Essen und Trinken – achten Sie auf den geforderten Abstand!
- Es ist alles zu unterlassen, was die Einsatzbereitschaft der einzelnen Feuerwehrmitglieder gefährden könnte. Feuerwehreinsatzkräfte sind Schlüsselpersonal und haben sich daher besonderen Maßstäben zu unterwerfen, auch im privaten Bereich!
- Bei grippeähnlichen Symptomen von Mitarbeitern, sind diese mindestens 14 Tage dienstfrei zu stellen.
- Es muss gewährleistet werden, dass die Weiterleitung von Informationen und Anweisungen von Betriebsleitern (Eigentümern), Behörden und weiterer übergeordneter Kräfte zu den einzelnen Feuerwehrmitgliedern sichergestellt ist.

Wie kann man sich vor Coronaviren schützen?

- Wie bei der saisonalen Grippe werden folgende Maßnahmen empfohlen:
- Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich mit Wasser und Seife oder einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel!
- Bedecken Sie Mund und Nase beim Husten oder Niesen mit einem Papiertaschentuch. Niesen und Husten Sie nicht in die Hohlhand! Wenden Sie sich bewusst ab, wenn jemand in Ihrer Nähe hustet oder niest.
- Versuchen Sie Händeschütteln nach Möglichkeit zu vermeiden!
- Vermeiden Sie direkten Kontakt zu kranken Menschen bzw. halten Sie zu Erkrankten einen Sicherheitsabstand von 2 m ein – sofern dies möglich ist.

Brauche ich ein Desinfektionsmittel, um mich zu schützen?

- Für gesunde Menschen, bei denen keinerlei Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus besteht, sind herkömmliche Seife zum Händewaschen und herkömmliche Reinigungsmittel zum Putzen völlig ausreichend. Coronaviren sind behüllte Viren, das bedeutet, ihre Hülle wird durch Seife schnell zerstört und somit das Virus inaktiviert. Desinfektionsmittel sollten daher nur von Menschen und Institutionen verwendet werden, bei denen eine Desinfektion aus medizinischen Gründen notwendig ist.

Welche Desinfektionsmittel sind geeignet?

- Grundsätzlich reicht bei Desinfektionsmaßnahmen im Zusammenhang mit Coronaviren die Verwendung von Desinfektionsmitteln mit einer Wirksamkeit gegen behüllte Viren. Für eine wirksame Hände- oder Flächendesinfektion empfiehlt die AGES daher die Verwendung von Desinfektionsmitteln, die als „begrenzt viruzid“ ausgelobt werden.

Tab. 3 Hygienische Händedesinfektion					
Wirkstoff	Name	Wirkungsbereich/Einwirkzeiten in min			Hersteller bzw. Lieferfirma
		A	begrenzt viruzid	B (viruzid)	
Alkohole ¹	AHD 2000	½	½		Lysoform
	Aktivin DHH	½			WERO
	Alcoman	½	½		Medtrade
	Alcosyn	½	½	1½	DR. SCHNELL Chemie
	Aseptoman	½			Dr. Schumacher
	Aseptoman Viral	½		1½	Dr. Schumacher
	Aseptopur	½			Desomed
	C 20	½	½		orochemie
	Chirosyn Hände-desinfektion	½	½	1½	orochemie
	Cimo Sept Hände	½	½		DR. SCHNELL Chemie
	Cimo Skin	½			DR. SCHNELL Chemie
	Decoderm	½			Dr. Schumacher
	desderman pure	½	½		Schülke & Mayr
	ERVESEPT	½			ERVE Deutschland
	Ethanol (DAB 10) 80 Vol.%	½			
	FINK-Antisept HD med	½			Fink TEC
	HD 410	½	½		orochemie
	Hospsept	½	½		Lysoform
	Isopropanol 70 Vol.%	½			
	Kentoman	½			NORDENTA
	kodan Tinktur forte	½			Schülke & Mayr
	Manorapid Synergy	½	½	1½	Antiseptica
	moblomed Skinsoft	½			mobloclean
	mucasept A	½			Schülke & Mayr
	Nüscoman	½			Dr. Nüsken Chemie
	OP-Sept	½			Laboratorium Dr. Deppe
	Orlin Suprades HD	½			ANTI-GERM International
	Poly-Alcohol Hände-Antisepticum	½	½		Antiseptica
	Poly-Alcohol Haut farblos Antisepticum	½			Antiseptica
	Promanum pure	½	½		B. Braun
n-Propanol 60 Vol.%	½				

Tab. 3 (Fortsetzung)

Wirkstoff	Name	Wirkungsbereich/Einwirkzeiten in min			Hersteller bzw. Lieferfirma
		A	begrenzt viruzid	B (viruzid)	
	Sanocid	½			Heck Hygiene
	SARAYA Haut- & Hände- desinfektion	½			SARAYA Europe
	sensiva händedesinfektion	½			Schülke & Mayr
	Skinman clear	½	½		Ecolab
	Skinman complete	½			Ecolab
	Skinman complete pure	½			Ecolab
	Skinman soft	½	½		Ecolab
	Skinsept F	½			Ecolab
	Softa-Man	½	½		B. Braun
	Softa-Man acute	½		1	B. Braun
	Spitacid	½	½		Ecolab
	Sterillium	½	½		Bode Chemie
	Sterillium classic pure	½	½		Bode Chemie
	Sterillium med	½	½		Bode Chemie
	Sterillium Virugard	½	½	2	Bode Chemie
Halogene	Braunol	1			B. Braun
	Chloramin T (DAB 9) 1 %	2 ²		2	
	Chloramin T (DAB 9) 2 %	1 ²	1	1	
	Chloramin T-Lysoform 1 %	2 ²		2	Lysoform
	Chloramin T-Lysoform 2 %	1 ²	1	1	Lysoform
Sonstige Wirkstoffe	primasept med	1			Schülke & Mayr
	Wofasteril 0,5 %	1	1		Kesla Pharma

¹ Die Einordnung der Präparate in diese Gruppe besagt nicht, dass die Mittel ausschließlich Alkohole als Wirkstoffe enthalten. Auskunft über weitere Wirkstoffe gibt die Deklaration des Herstellers.
² Gegen Mykobakterien und Pilze unzureichend wirksam.

Quelle: Robert Koch Institut -

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Desinfektionsmittel/Desinfektionsmittellist/Desinfektionsmittelliste_node.html

Abfrage: 21.03.2020

Können Masken (Einmal-Mundschutzmasken) schützen?

- Einmal-Mundschutzmasken sind kein wirksamer Schutz gegen Viren oder Bakterien, die in der Luft übertragen werden. Aber sie können dazu beitragen, das Risiko der Weiterverbreitung des Virus durch „Spritzer“ von Niesen oder Husten zu verringern.
- Die Stabilität von Coronaviren in der Umwelt hängt von vielen Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Beschaffenheit der Oberfläche sowie vom speziellen Virusstamm und der Virusmenge ab.
- Im Allgemeinen sind menschliche Coronaviren nicht besonders stabil auf trockenen Oberflächen. In der Regel erfolgt die Inaktivierung in getrocknetem Zustand innerhalb von Stunden bis einigen Tagen. Genauere Daten zum neuen Virus SARS-CoV-2 liegen noch nicht vor.

Einsatzhygienemaßnahmen

Maßnahmen vor Einsatzbeginn

Die richtigen Maßnahmen zu setzen, beginnt schon vor dem Ausrücken aus dem Feuerwehrhaus. Dies ist die Trennung von Einsatz- und Privatkleidung. Private Kleidungsstücke sind soweit als möglich abzulegen, das Ausrücken sollte, wie üblich, in adäquater Schutzbekleidung erfolgen. Wie in diesem Zusammenhang bekannt, sollten persönliche Gegenstände wie Uhr, Schmuck, Geldbörse, Handy usw. nicht zum Einsatz mitgenommen werden.

Maßnahmen beim Einsatz

Für die Abwicklung der Einsatzaktivitäten, wird angeraten, immer an die Möglichkeit einer Infektion zu denken. Sohin sind das Anhusten bzw. das Anniesen, oder auch der Kontakt mit Körpersekreten, bestmöglich zu vermeiden. Daher wird neben der Verwendung von Einweghandschuhen auch das Tragen des Helms mit „geschlossenem“ Gesichtsschutzvisier als Mindestschutz angeraten. Schutzmasken sind je nach Art und Umfang des Einsatzes zu empfehlen. Sollten Sie in Kontakt mit einer verletzten Person kommen ist das Tragen einer solchen Schutzmaske sinnvoll. Achten Sie darauf, dass es sich hierbei um die Ausführung „FFP2“ bzw. „FFP3“ Masken handelt. Direkt an der Einsatzstelle, unmittelbar im Anschluss zur erfolgten Hilfeleistung, sind erste Desinfektionsmaßnahmen der Hände mittels alkoholischer Desinfektionsmittel durchzuführen.

Maßnahmen nach dem Einsatz

Beim Ablegen der Schutzausrüstung ist darauf zu achten, eine Eigenkontamination zu vermeiden. Kontaminierte Einsatz- oder Schutzkleidung ist am Einsatzort gesondert zu verpacken und nicht im Mannschaftsraum zu transportieren. Eine gründliche Körperreinigung (Dusche, Haare waschen, Nagelpflege) zählt ebenso zur Einsatzhygiene wie, dass das Essen, Trinken und Rauchen erst nach gründlicher Reinigung erfolgen sollte.

Die Sorgfalt jedes Einzelnen ist wichtig!

Zusammenhalten heißt jetzt, voneinander Abstand halten.

! Achten Sie auf sich – und bleiben Sie gesund!